

Meesburger Zeitung

Meesburger Zeitung
Herausgegeben durch die Druck- und Verlagsanstalt, Meesburg, am 7. Mai 1929.
Inhaltsverzeichnis: 4. (Sonntags-) u. Ostertage. 30. - Im Jahr
Herausgeber: (Circul) besteht kein Anspruch auf Entlohnung oder Abrechnung.

Kreisblatt

Meesburger Kurier
Herausgegeben durch die Druck- und Verlagsanstalt, Meesburg, am 7. Mai 1929.
Inhaltsverzeichnis: 4. (Sonntags-) u. Ostertage. 30. - Im Jahr
Herausgeber: (Circul) besteht kein Anspruch auf Entlohnung oder Abrechnung.

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Meesburg.

Dienstagausgabe

Meesburg, den 7. Mai 1929

Nummer 106

Reichsfinanznöte und Reparationszugeständnisse.

Neues in Kürze.



Der neue Rheinbesatzungskommandant.
Als Nachfolger von General Guilleminot wurde General Jaquetot zum Oberkommandierenden der französischen Besatzungstruppen am Rhein ernannt.

Am Tode des Obersten Bauer in Schanghaï wird gemeldet, er habe sich zur Denkfestigung am Nord eines stieflichen Kriegsschiffes auf dem Janjagge verpflichtet, um von da aus den Feldzug des Marjagalls Teichlandes und der Kantingarmee gegen die Kantingstruppen zu leiten. Auf diesem Kriegsschiff habe er sich die tödliche Boden-Verletzung zugezogen.

In Köln-Erzierer Schenkung wurde ein Berliner Berliner, Karl Albert, ohne Parteifarbe angetroffen. Seine Angabe, er gehöre zu einem Kreis reiferer Studenten, erwies sich als falsch. In Erzier wurden bei ihm eine Armeepolizei und sechs Dum-Dum Patronen gefunden. Nach langen Ausflüchten gab er an, er habe alles als Andenken aus dem Krieg, mit dem Naufe gewonnen, habe die Waife nebst Patronen in Berlin gefunden und mitgenommen, um sie in Erzier zu Geld zu machen.

Als Bericht verlannt: In den höchsten Stufen sind viele Anmelbungen von Amerikanern und Engländern für die Berliner Festspielwachen zurückgezozen worden. Die Folgen der Streikämpfe beginnen sich auszuwirken.

Das Oberlandesgericht Defian verurteilte den polnischen Kaufmann Karl Jagella aus Gropshadt in Niederhessen wegen Verrats militärischer Geheimnisse an Polen zu drei Jahren Zuchthaus.

Der preussische Staatsminister hat in der Seandebnung der Reichs- und Staatsarbeiter legt die Initiative ergreifen und die am Entwurf für die preussischen Verwaltungsarbeiter beteiligten Organisationen zu Verhandlungen über die Neueinstellung der Löhne zu Wittooz eingeladen.

Nach einer uns von besonderer Seite zugehenden Information wird sich die Länderminister am Dienstag u. a. auch mit den Vorschlägen des Reichsfinanzministers befassen, die die Abänderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes betreffen. Auch dieser Gesetzentwurf soll, sobald das Reichskabinett ihn genehmigt hat, mit Beschleunigung an den Reichstag gehen.

Die Londoner Daily Mail meldet aus Paris, daß 2100 Verhandlungen anlässlich der Balkramalle aufrechterhalten wurden. Das kommunistische Parteibüreau wurde durch die Polizei durchsucht, dabei ist ein in allen Einzelheiten vorbereiteter kommunistischer Aufstandsplan für den 14. Juni, der Tag des französischen Nationalfestes, vorgefunden worden.

Was Bombay wird gemeldet: Nachdem eine Reihe der bei den Zusammenstößen zwischen Hindus und Mohammedanern Verwundeten in Indien gestorben ist, hat sich die Gesamtzahl der Todesopfer auf 27 erhöht. Zurzeit herrscht völlige Ruhe in der Stadt.

Bedenken wegen der Reichsanleihe.

Aus Berlin wird uns gemeldet: Reichsfinanzminister Hilferding hat auch die Berliner Grobbanken mit der Ankündigung der Ausgabe der 500-Millionen-Mark-Anleihe völlig überreicht.

In der Berliner Bankwelt befürchtet man in erster Linie ein weiteres Abwärtsgehen der Börsenkurse und eine nicht günstige Einwirkung auf das Ausland. Man weist in einer Grobbank besonders darauf hin, daß die neue Anleihe mit derzeitigen Vorrechten (Steuerfreiheit und Kapitalertragsverzicht) ausgestattet sei, was es sonst nur Staaten tun, die nirgends mehr Geld pompieren erhalten können.

Der Reichsrat wird seine Zustimmung (wovon niemand zweifelt) im Ende dieser Woche aussprechen.

Der Plan, einen Teil der in Besitz des Reichs befindlichen Reichsbahn-Voranschlägen bei Sparfällen und sozialen Versicherungsträgern unterzubringen, wird aufrechterhalten, kommt aber zur Augenblick nicht in Ausführung.

Der Gesetzentwurf über die Begebung der 500-Millionen-Anleihe, die mit weitestgehenden Steuererleichterungen ausgestattet ist, liegt bereits dem Reichsrat vor, der morgen dazu Stellung nehmen dürfte. Wodurch kann das Gesetz an den Reichstag gehen.

Abgehend war der Wunsch, aus den dauernden Ultimatschwierigkeiten herauszukommen auf einem Wege, der zwar seine Bedenken hat, die aber zurückgestellt werden mußten. Die Gefahr des Zurückbleibens einer Anzahl anderer Anleihen ist nicht zu leugnen, z. B. bei der Reichsbahnleihe.

Ob eine Steuerermäßigung vorgehen werden soll, kann nicht beantwortet werden, ebenso wird die Frage, wann die Anleihe getilgt werden soll, noch erwozen. Es sollte jetzt vor allen Dingen die Möglichkeit zur Aufnahme einer solchen Anleihe geschaffen werden.

Wie man an der Berliner Börse hört, erwartet man wieder einen schlechten Abschluß der Reichseinnahmen für Monat April. Man erzählt, daß in einer der letzten Besprechungen Hilferdings mit Berliner Wirtschaftlern der Reichsfinanzminister auf „erhebliche Rückgänge der Einnahmen im Monat April“ vorbereitet habe.

Die Berliner Börse rechnet mit ernstem Kreditbeschränkungen durch die Reichsbank. Ein Teil der Banken beginnt bereits, die Bevorrückung von Börsen- und Wertpapieren einzuführen. Die weitere Entwicklung ist schwer zu beurteilen.

Owen Youngs Vorschlag. Dr. Schachts Umfall.

Ueber die Zahlen des neuen Reparationsvorschlags des Führers der amerikanischen Sachverständigenkommission, Owen Young, spricht kein Zweifel mehr möglich zu sein. Er sieht eine Anfangsauszahlung von 1,675 Milliarden Mark vor mit einer jährlichen Erhöhung um 25 Millionen Mark. Auf eine Zahlungsdauer von 37 Jahren berechnet ergibt das eine Durchschnittsauszahlung von 1,98 Milliarden im Jahre, für die ersten 10 Jahre eine Durchschnittsauszahlung von 1,787 Milliarden Mark. Hinzu kommen die Zinsen und Tilgungsraten der Darlehensanleihe, so daß sich bei dem auf 37 Jahre berechneten Durchschnitt eine Jahreszahlung von 2,05 Milliarden Mark ergibt.

Gegenüber der jetzigen Daweszahl von 2,5 Milliarden bedeutet das eine wesentliche Erleichterung, gegenüber dem ersten Vorschlag von Dr. Schacht in Höhe von 1,05 Milliarden im Jahre dagegen eine wesentliche Erhöhung. Die Zahl der Zahlungen ist auf 10 Milliarden herabgesetzt, so daß an Stelle der von Deutschland angebotenen Gesamtzahlung von 24 Milliarden eine solche von 34 Milliarden ergeben würde.

Schlichte wie bei seinem ersten Vorschlag hat Dr. Schacht auch jetzt gewisse Vorbedingen für die deutschen Zahlungen aufrechterhalten, über die Genauer noch nicht bekannt ist. Ebenfalls nicht bekannt ist, in welcher Weise ein Transferat für die deutschen Zahlungen im Interesse der Sicherung der deutschen Währung eingeführt werden soll.

Das Bedeutsamste aus den bisherigen Meinungen ist, daß der amerikanische Vorschlag als Erörterungsgrundlage angenommen worden ist. Wie es heißt, sollen auch die Engländer, die Japaner und selbstverständlich die Amerikaner, den neuen Vorschlag bereits angenommen haben. Dagegen scheinen die Franzosen sich immer noch zu weigern, doch wird in der englischen und amerikanischen Presse die Auffassung vertreten, daß Frankreich nachgeben werde. Man trägt diese Erwartung darauf, daß Frankreich selbst in eine sehr schwierige Lage kommen werde, wenn es die Verantwortung für ein Scheitern der Reparationsverhandlungen auf sich nehme. In der französischen Presse wird allerdings hart gegen den Vorschlag protestiert, zumal man befürchtet, Deutschland werde nur ja sagen, wenn ihm die Räumung des Rheinlandes garantiert werde.

Reform der Arbeitslosenversicherung.

Sitzung des Reichskabinetts.

Das Reichskabinett beschäftigte sich in seiner gestrigen Sitzung mit der Frage der Einführung von Reformen auf dem Gebiete der Arbeitslosenversicherung. Es wurde dabei die Abstellung der Uebelstände ins Auge gefaßt, welche sich in der Praxis seit Inkrafttreten der Arbeitslosenversicherung herausgestellt haben. Hierbei wurde jedoch festgestellt, daß es mit der Beteiligung dieser Inanspruchgenommener allein nicht sein Bemühen haben kann.

Die Finanzlage des Reiches ist so ernst, daß die Inanspruchnahme von öffentlichen Mitteln in bisheriger Ausmaß vollkommen unmöglich ist und sich über die schon im Hans-

halt bereitgestellten Mittel hinaus nur im Falle ganz außergewöhnlicher Ereignisse rechtfertigen läßt. Das Reichskabinett war daher der Meinung, daß eine Herabsetzung der Arbeitslosenversicherung auch auf die Finanzlage des Reiches Rücksicht nehmen muß.

Die Reichsregierung wird in Form eines Gesetzentwurfs ein Vorprogramm über die Abstellung von Mängeln auf dem Gebiete der Arbeitslosenversicherung aufstellen und außerdem einen Auschuß von Sachverständigen einsetzen, mit dem in größter Beschleunigung Richtlinien für eine Umgestaltung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes erörtert werden sollen.

Die Reichsbahn kann die Löhne nicht erhöhen.

Zu dem Beschluß des Einheitsverbandes der Eisenbahner Deutschlands, der den Vorstand er, mächtig, im Einvernehmen mit den übrigen beteiligten Organisationen den Streik zu proklamieren, erklärt die Reichsbahnverwaltung:

Gerade weil die Reichsbahn Verantwortungsbeuhalten gegenüber Staat und Volk besitzt, ist es ab, eine Preissteigerung zu treiben. Aus diesem Grunde müßte sie die jetzt wieder erhöhten Lohnforderungen ablehnen, die wiederum eine Belastung bis zu 80 Millionen ausgemacht hätten.

Die erste finanzielle Lage Deutschlands, die ja nicht allein bei der Reichsbahn besteht, gebietet es, mit Verantwortungsbeuhalten jede weitere Ausgabe zu prüfen. Bei einer Betriebsverwaltung wie die Reichsbahn es ist, nicht es nicht an, Personalangelegenheiten immer wieder den Sachausgaben voranzustellen.

Einmal würde durch weitere Einschränkung der Aufträge nur eine Verärgerung an der Arbeitslosigkeit bei den Eisenbahnerbetrieblen eintreten. Dann aber handelt es sich um die Sicherheit des Betriebes. Selbst der parlamentarische Untersuchungsausschuß für die Betriebssicherheit der Reichsbahn hat festgelegt, daß es notwendig ist, mehr Gewicht auf die Sachausgaben im Interesse der Sicherheit der Deutschen Eisenbahn zu legen. Es ist nicht anständig, das schon jetzt überall gedro-

hte Programm für die Sachausgaben noch weiterhin zu drohen, um dafür erhöhte Personalangelegenheiten zu machen.

Darum würde die von den Reichsbahnarbeitern erhobene Lohnforderung bei ihrer Erfüllung hinauslaufen. Es ist noch einmal zu betonen, daß gerade wegen dieses Verantwortungsbeuhaltens der Reichsbahn gegenüber Staat und Volk die Reichsbahn den Wünschen der Reichsbahnarbeiter auf erhöhte Lohnforderungen nicht nachgeben kann, wenn nicht eine Deckung dafür vorhanden ist.

Andererseits würde das Bild annehmen, wenn auf anderem Wege eine Deckung für vermehrte Personalangelegenheiten geschaffen würde. Das könnte aber nur auf der einen Seite dadurch geschehen, daß das Reich Geld dafür zur Verfügung stellt, aber auf der anderen Seite durch vermehrte Einnahmen aus erhöhten Tarifen, was naturgemäß der Wirtschaft und dem Publikum im höchsten Maße unerwünscht wäre.

Das ist die Situation, angefaßt der von den Arbeitergewerkschaften der Reichsbahn vorgeworfen wird, daß sie nicht genügend Verantwortungsbeuhalten zeige. Bisher haben die Gewerkschaften nicht den Weg weiter verfolgt, der im Schlichtungsverfahren geschaffen ist. Sie spielen, nachdem ihre Forderungen abgelehnt worden sind, mit dem Gedanken des Streiks, ohne — als Lohnanspruchende Partei — in dem Lohnstreit vor sich aus den Schlichter in Anspruch zu nehmen.

Moskau in Rößen.

Die Londoner Times meldet: Im Prusischer Senat wurde mitgeteilt, daß die Sozialregierung fast 2 Millionen Goldrubel an Berlin übermitteln hat, um den Revolutionskampf zum Siege zu bringen. Die politische

und wirtschaftliche Lage ganz Nordrusslands ist katastrophal. Die letzten Waffenverhandlungen der Bolschewisten auf dem Moskauer Frieden langgezogen die Bewegung der Revolution. Der Berliner Ruf ist nicht der letzte Versuch, die Herrschaft zu behaupten, aber zweifellos einer der vorletzten.

Bei der heutigen Reichsversammlung im Reichstag ist kaum noch daran zu zweifeln, daß der Reichstag, sofern ihm sämtliche Abgeordneten zustimmen, auch deutschseits Annahme finden würde, wenn nicht in letzter Minute noch dem deutschen Volkslagermacht werden kann.

Mit Annahme des Vorbeschlages ist die letzte Gelegenheit verpaßt, die gesamte Reparationsfrage endlich vom Grund aus zu erledigen, und die Reparationsforderungen der deutschen Reichsregierung, insbesondere des etwa 10 Milliarden betragenden Wertes der deutschen Reparationen und der etwa 10 Milliarden Reparationsleistungen unmittelbar nach Kriegsende, zu erledigen. Dabei würde das von so zahlreichen bürgerlichen Politikern, insbesondere von dem Zentrumsführer Dr. Kaas, so energig angelegte deutsche Mein und Gehör nicht schaden, sondern nur zu Vorteile bringen. Denn es steht außer Zweifel, daß bei Abklärung der jetzt geplanten Regelung der Reparationsangelegenheiten binnen ganz kurzer Zeit erklärt müßte, daß es wegen Gefährdung der deutschen Währung keine Zahlungen aus Ausland mehr ausführen könne.

Die dann eintretende Dameskrise würde eine so wesentliche Verschärfung der Stellung der deutschen Reparationsunterhändler darstellen, daß dann weit günstigere Zahlungsbedingungen getroffen werden könnten als heute. Und eine Währungskrise ist bei Abklärung des letzten amerikanischen Vorschlages um so weniger zu befürchten, als die Reparationsgläubiger durch einen Sturz der deutschen Währung auch ihre Forderungen an Reparationen verlieren werden und daher das höchste Interesse an der Stützung der Mark haben. Dr. H. Elze.

Affekt auf Woldekmars.

Aus der italienischen Hauptstadt Romo wird gemeldet: Als gestern Abend der Ministerpräsident Woldekmars in Begleitung seines persönlichen Adjutanten Gulbins, seines Gefolgsmannes und einer Dame seinem Auto entstieg, um im Stadttheater einem Konzert beizuwohnen, wurde auf ihn ein Affekt verübt. Im Vorgarten des Theaters wurden von drei Personen sieben Schüsse abgegeben. Der Adjutant des Ministerpräsidenten war auf der Stelle tot. Die Dame und der Pflegerin Woldekmars wurden schwer verwundet. Woldekmars selbst blieb unverletzt. Die Täter konnten bisher nicht festgestellt werden.

Kommunistenauswanderung nach der Schweiz.

Die schweizerische Presse meldet, sind schon vor drei bis vier Wochen zahlreiche deutsche Kommunistenführer an der schweizerischen Grenze eingetroffen. Es sind ein sehr reger Grenzverkehr zwischen Basel und Zürich festzustellen. In Basel sind die letzten Angehörigen der Mittelkommission und die Mitglieder des Roten Frontkämpferbundes von Deutschland nach der Schweiz in Sicherheit gebracht worden.

Währungsreform in Amerika.

Der Pariser „Berard“ meldet aus Washington: Der Senatsauschuss hat am Samstag seinen großen Tag. Vorher und Johnson interpellierten die Regierung wegen der Währungsfrage. Der Präsident Hoover wünscht die Ergebnisse der Konferenzen mitgeteilt zu bekommen, um sich ab dann über eigene Schritte Amerikas klar zu werden. Die Währungsreform der gesamten Welt ist eine der Hauptaufgaben der Präsident Hoover.

Warum ist uns China so rätselhaft?

Von A. Moritz.
Seit die abendlichen Welt sich mit China befaßt, wurde sie stets davon überhäuft, daß die Chinesen sich immer anders verhielten, als sich selbst die Welt „Kenner“ des Landes innerlich und äußerlich halten ausgeben können. Das war also nicht nur heute so, das Bin und der, das auf und ab noch immer nicht zu ruhiger Entwicklung geführt hat; es war eben auch früher so. Daher gab es immer Leute, die es als überflüssig betrachteten, sich mit chinesischen Dingen anzulassen, oder zu sehen, weil man sich nicht zu leicht zu einem Irrtum verleiten ließe.
Wenn also der Better aus Schanghai schreibt, daß sich der Welt aus China in seinem Urteil über die Lage der Welt, so ist das alles natürlich; denn man beurteilt z. B. eine deutsche Frage in Hamburg leicht anders als in München, dabei sind die Interaktionen zwischen den genannten chinesischen Zentren eigentlich der vergrößerten mit denen von Paris und Berlin (China ist größer als Europa) aber man kommt eben mit europäischen Maßstäben nicht zu vollen Klärung. Was man sich von Chinesen selbst beibringen, so ist man erst recht leicht geneigt, das wieder zu glauben, was von ganz anderen Voraussetzungen ausgeht als der Abendländer und bei seinem ganzen Naturell leicht geneigt ist, aus Förmlichkeit etwas zu sagen, was noch unrichtigen Begriffen die Entschlossenheit auf den Kopf stellt. So wird der Better von Chinesen, vielleicht oft unabsichtlich geblüht. Wenn man z. B. einem Chinesen einen Besuch macht, sich gut unterhält und dann mit Vergnügen hört, daß er seinem Diener „Beleg“ bringt „Beleg“ und wenn man dann nach Hause, sieht man sich unwilliglich den Ruf eines Mannes zu, der nicht die einfachsten Verheerungsformen bedrückt. So sind nun mal die Chinesen.
Ob nicht es doch besser ist, sie zu befragen, ja, gegen abendlichen Denken geradezu entgegengegriffen. Ist es daher ein Wunder, daß die chinesische Tramer sich nicht in Scham zu weihen?

Kein Rotfrontverbot für das Reich.

Wie in Berliner politischen Kreisen verläutelt, ist das Verbot des Roten Frontkämpferbundes für Preußen im Einvernehmen mit dem zuständigen Reichsministerium erfolgt, es ist jedoch nicht beabsichtigt, das Verbot gleichmäßig auf das ganze Reich auszuweiten.

In dem preussischen Verbot des Rot-Frontkämpferbundes erklären wir, daß das vor einigen Tagen gegebene Dementi namentlich war, weil sonst die staatspolitische Aktion staatslos gemacht worden wäre. Eine Aufhebung des Bundes für das Reich unterliegt noch der Ermüdung. Das Verbot ist mit Zustimmung der Reichsregierung erfolgt. Dies war in diesem Falle notwendig, weil sich das Verbot des Bundes auf die Verordnung zur Ausführung des Reichsgesetzes vom März 1921 stützt.

Die Änderungen für die polizeilichen Organe wurden in Geheimdienstkreisen herbeigeführt, trotzdem wurde die preussische Presse schon in der Nacht vom Samstag zum Sonntag von verschiedenen Redaktionen angereuert mit der Frage, ob das Verbot zutrefte.

Die Maßnahmen gegen den Rot-Frontkämpferbund.
In Durchführung des vom Herrn preussischen Minister des Innern erlassenen Verbotes des Rot-Frontkämpferbundes, einschließlich der Roten Frontfront in der Provinz Preußen, sind gestern früh bei der Bundesleitung der Gesamtliga Berlin Brandenburg und bei den Abteilungsleitern der genannten Organisationen das Inventar, das gesamte Material und die Sammlungen beschlagnahmt und sichergestellt worden.

Aufhebung der Polizeisperre in Berlin.

Der Berliner Polizeipräsident teilt mit: Nachdem in den bisherigen beiden Urhebenstufen Restfüll und Bedding die Maße seit 48 bzw. 60 Stunden keine nennenswerten Störungen mehr erfahren hat, hat der Polizeipräsident gestern mit Tagesanbruch die für die beiden Gebiete erlassenen Sperreverordnungen aufheben und die politischen Maßnahmen aussetzen lassen.

Zusammenstöße zwischen Rotfront und Polizei in Danzig.

Aus Danzig wird gemeldet: Der hierher Rot-Frontkämpferbund verhielt gestern eine Andeutung gegen das Verbot des Rot-Frontkämpferbundes in Preußen zu veranlassen. Da der Polizeipräsident diese Andeutung verboten hatte, verhielten Beamte, die Demonstrationen abzuwehren zu treiben. Da die Kommunisten Widerstand leisteten, wurde die Wacht vom dem Kommissariat gebrauch gemacht. Der dem Volkstag angehörende kommunistische Abgeordnete Pleinowski, der aufstrebende Neben an die Menge riefte, wurde von der Polizei verhaftet, aber von den kommunistischen Parteianhängern wieder befreit. Erst in den späten Abendstunden gelang es der Kriminalpolizei, den Abgeordneten Pleinowski festzunehmen. Es wurden noch vier weitere Personen festgenommen.

Kommunisten gegen Stahlhelm.

In Offing kam es bei der Befreiung eines Dampfers mit Stahlhelmangehörigen nach Ansbach zu Zusammenstößen zwischen Kommunisten und Stahlhelmlisten, sowie mit der Polizei. Der Rot-Frontkämpferbund hatte eine Demonstration voranstellen angelehnt, an deren Ende der Vorstoß auf die Abfahrt des Dampfers aufmerksam machte. Daraufhin begaben sich der größte Teil der Demonstranten nach der Anlegestelle des Dampfers, wurde aber von der dort aufgestellten Polizei ferngehalten. Die Demonstranten sammelten sich in der Nähe, wobei überfallen und misshandelt. Auch die Arbeiter wurden mit Steinen, Steinwürfen und Stacheln beworfen, so daß sie zu Angriffen mit dem Gummistock und die Wilhelmstraße, die halbe Wasserstraße und schließlich auch den alten Markt räumen mußte.

Zwangsvollstreckungsbeschränkungen.

Der Reichsausschuss des preussischen Landtags nahm einen Antrag an, auf die Reichsregierung einzuzwängen, die Zwangsvollstreckungsbeschränkungen in der Wohnung abzuändern, daß Grundbesitzer, Wohnwagen und Unterhaltungsbesitzer, Wohnwagen, Wohnwagen und andere Einrichtungen, die dem Schuldner und seiner Familie zur Unterkunft dienen, als unpfändbare Gegenstände z. B. nur zu verstehen, daß der „Arbeitslose“ General Fenz nur jedem wichtigen Einkommen ein Drittel des Einkommens zur Verfügung zu stellen haben. Alle Jungfrauen und Jungfrauen können kaum. Einen Wöhrer hinausziehen, bevor er gelassen hat, müßte gegen das alte Gesetz. Die Bestimmungen sind streng und nicht angedeutet, sie werden zu dem noch nicht ins Gesetz gefügt. Begrüßt man jemanden herzlich, so reicht man ihm nicht etwa die Hand; sondern beide schütteln ihre eigenen Hände. Der Ruf sowohl zwischen Mann und Frau als auch zwischen Mutter und Kind ist nicht annehmlich und gilt als eine dumme westliche Angewohnheit.
Wegen die Interaktion wünscht rein äußerlich sein, so muß man sich doch sagen, daß das die von der chinesischen Seele kommen. Produkte der chinesischen Mentalität sind. Alles westliche Denken. Alle abendliche Zivilisation kann daher vorwiegend gar nicht so schnell zum Chinesen angenommen werden; sie bleibt zunächst stets nur Fäulnis. Um ihn zu befragen, muß man sich auf einen ganz hohen Standpunkt zu stellen versuchen, von dem man das rein Menschliche entfernt. Dann erst wird es vielleicht gelingen, einen Schlüssel zum Geheimnis der chinesischen Sphäre zu finden.

Hochschulnachrichten.

Berlin. Ernannt wurde Dr. Fritz Raneth, a. Professor und Abteilungsleiter am chemischen Institut der Universität Berlin zum ordentlichen Professor der Chemie an der Universität Königsberg als Nachfolger von Professor S. Merwein.
Wann. Die Ernennung des Oberpräsidenten im einstweiligen Auftrage Dr. Alfons Brode zum Rektor der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität zu Bonn ist erfolgt.
Breslau. Professor Dr. Georgius Buchhoff in Breslau hat den ihm erlangenen Ruf auf den Lehrstuhl der Geologie und Paläontologie an der Universität Breslau als Nachfolger von Professor Joh. Weidner angenommen.
Breslau. Prof. Dr. Wilhelm Hapers in Breslau hat den ihm auf den Lehrstuhl für Zoologie

erwidrigt gemacht. Selbstverständlich sind die erforderlichen Vorbereitungen getroffen worden, um etwa neu auflaufende Urheben sofort entgegenzutreten zu können.

Verbot des Magdeburger Kommunistenblattes.

Die Magdeburger kommunistische Tageszeitung „Tribüne“ ist vom Oberpräsidenten der Provinz Sachsen für die Zeit vom 6. Mai bis einschließlich 26. Mai auf Grund des Gesetzes zum Schutze der Republik vom 21. Juli 1922 verboten worden. Auf sich dem Verbot nach der Zeitfrist des Blattes vom dritten Mai, der sich mit dem Berliner Vorhänge vom 1. Mai erfüllt befand und zum Schluß zur Verhaftung des Blattes, sowie zur Verlegung von Geheimdienstleistungen aufrief.

23 Tote in Berlin.

Im Verlauf der Unruhezeit in Berlin sind insgesamt 23 Personen und zwar 17 Männer und fünf Frauen, durch Schüsse ums Leben gekommen. Dazu kommt noch ein Todesfall während eines Tumults auf dem Alexanderplatz, wo ein Passant unter ein Polizeigewehr geriet.

Bisher 32 Haftbefehle.

Dem Vernehmungsrichter im Berliner Polizeipräsident sind bisher 32 Personen, die von der Polizei festgenommen worden waren, unter dem Vorbehalt der Beteiligung an den Unruhen vorgeführt. Der Vernehmungsrichter hat gegen 32 der Vorgeführten Haftbefehle wegen Verdachts des Auftrahrs, Landfriedensbruchs und des Widerstandes gegen die Staatsgewalt erlassen. Weitere 31 Personen werden dem Vernehmungsrichter noch vorgeführt werden.

Der Rote Frontkämpferbund in Bayern verboten.

Das bayerische Ministerium des Innern hat mit dem gestrigen Tage den Roten Frontkämpferbund und die Rote Jungfront in Bayern mit allen ihren Nebenorganisationen verboten und aufgelöst. Das Verbot ist durch den Reichsausschuss des preussischen Landtags bestätigt worden.

geten. Ferner sollen Schlägertrupps gebildet werden, die das Gelingen der Demonstrationen durch Unruhengeheren nicht verhindern oder zu unangenehmen Preisen verhandeln werden gleichfalls Annahme.

Zur Reform der Arbeitslosenversicherung.

Entschleunigung des Kaufmannschiffes in Delfen.
Zur Reform der Arbeitslosenversicherung nimmt der 2. ordentliche Senat des Reichsausschusses im (Nationalrat) des Reichsausschusses-Verband den folgenden Beschlusse.
Eine Reform der A.-V., die allgemeine Arbeitslosigkeit, sollte folgende Punkte umfassen: Die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) wird geteilt und die langjährige Erfahrungen zum Teil aufzugeben. Grundbesitzer, Bauern und Kleinrentner sind in die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung in Einklang bringende Maßnahmen zu ergreifen. Die von verschiedenen Seiten geforderte Erhöhung der Beiträge für die Arbeitslosenversicherung lehnt der Senat einstimmig und ohne Entschleunigung ab. Wenn die A.-V. durch eine Reformen entlastet und durch eine erste Verwaltungsmaßnahme den der Öffentlichkeit vielfach kritisierten Mängeln entgegengekehrt wird, kann die Verwaltungen mit den bisherigen Leistungen auskommen. Jede zweideutige und missverständliche Anwendung der Versicherungsbeiträge durch Arbeitnehmer und Arbeitgeber ist zu verhindern.
Für die vorstehende Entschleunigung zur Arbeitslosenversicherung waren folgende Gesichtspunkte maßgebend:
Eine Erhöhung von Beiträgen zum Sozialversicherungswesen ist auf dem Gebiet der Arbeitslosenversicherung in Frage kommen. Die Summe der regelmäßigen Beiträge an Gehalt und Lohnemahnung zu äußerster Wohlhablichkeit in den Versicherungen. Eine solche Wohlhablichkeit ist gegen die Arbeitslosenversicherung nicht gesichert. Augenblickliche Beschuldigung der Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung des Reichsausschusses des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.
Unter dieser Voraussetzung kann eine geforderte Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.

Unter dieser Voraussetzung kann eine geforderte Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.

Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.

Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.

Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.

Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.

Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.

Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.

Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.

Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.

Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.

Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.

Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.

Entwicklung der Reichsanstalt als gefordert gelten wenn sie bündend in dem Teil der A.-V. die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) auf den Reichsausschuss des preussischen Landtags her, auf die die Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung (vormalig Reichsanstalt für Arbeitslosenversicherung) einzustellen ist konnten. In irgendeiner Form muß die Gesamtheit des Volkes für die Zulieferung der Arbeitslosenversicherung in der Höhe aufkommen. Es empfiehlt sich ein Gegenkommen des Reiches in einer zweideutigen Form.



Ruder-Regatta

Am 14. Juli 1929 auf der Regattabahn bei Bad Reichenhagen.

- Für die diesjährige Ruderregatta ist folgendes Programm vorgelegen:
1. Ruder. Ehrenpreis, gegeben vom Hall. Fußball für Verlesungen. Eifen für Rudervereine aus Orten, die unter 5000 Einwohner haben.
 2. Jungmann-Ruder. Herausforderungspreis, gegeben vom Sportverein Spitzdorf. Eifen für Rudervereine, die nicht zu den ersten 10 gehören.
 3. Männer-Ruder. Herausforderungspreis, gegeben vom Hallischen Ruder-Club. Eifen für Rudervereine, die nicht zu den ersten 10 gehören.
 4. Jungmann-Giner. Ehrenpreis.
 5. Richard-Günther-Gedächtnis-Ruder. Ehrenpreis. Eifen für Rudervereine, die nicht zu den ersten 7, 11 und 12 genannt sind noch genannt werden.
 6. Jungmann-Ruder. Ehrenpreis.
 7. Herolds-Ruder. Ehrenpreis. Ehrenpreis, gegeben vom Deutschen Ruder-Verband.
 8. Giner. Ehrenpreis, gegeben von den Damen der drei Hallischen Rudervereine.
 9. Hindenburg-Ruder. Herausforderungspreis, gegeben als Jubelpreis von Hallischen Metall-Industriellen, dreimal aus ohne Reihenfolge zu gewinnen. Eifen für Rudervereine, die nicht zu den ersten 7, 12 und 16 genannt sind noch genannt werden.
 10. Jungmann-Ruder. Ehrenpreis, gegeben von Herrn Otto Wittenberg (Hall). Der Sieger in diesen 6 Fächern aus einem Mannschaften ist gegen die anderen Mannschaften ein Ziel der ausgeschiedenen Mannschaften.
 11. Besondere-Ruder. Ehrenpreis, offen für Ruderer, deren Gesamtgewicht 200 Kilogramm nicht übersteigt und deren Einzelgewicht 70 Kilogramm nicht übersteigt.
 12. Ruder ohne Steuerfrau. Preis der Stadt Halle. Ehrenpreis.
 13. Junger Ruder. Herausforderungspreis, gegeben vom Deutschen Ruder-Verband.

Erfolgreiche Merseburger Kegelsportler.

Am vergangenen Sonntag haben die beiden Mannschaften des Verbandes Merseburg bei herrlichem Wetter nach Eisleben, um sich die Thüringer Gaumeisterschaft zu erkämpfen, einen sehr erfolgreichen Ausflug gemacht, etwas zu erreichen, was die ganze Hoffnung des Verbandes auf die Gaumeisterschaft gesetzt worden. Trotz der vielen Schwierigkeiten war die Mannschaft von großem Erfolg besetzt.

Merseburg startete als letzte Mannschaft und hatte Erfurt, die 6400 Sols verleiht hatten, zu überholen. Als die Merseburger Mannschaft ausstartete, war die Streifung in beiden Lagen auf höchst gelungene, gleich es hoch und viele. Schon die ersten beiden Reger von Merseburg waren vom Vortritt verlor und konnten die schlechten Ziffern nicht erreichen, so daß sich Erfurt schon als Gaumeister fühlte. Als jedoch Regener Weber, der ausgeschieden, 681 Sols verleiht und somit den Nachteil ziemlich wettmachte, brachte ihn das Wälzchen, und jeder folgende Regler vergrößerte den Vorsprung, so daß nach Ablauf des 6. Reglers Merseburg mit

20 Sols Vorsprung führte. Dann kam der Merseburger Regler, der 608 Sols fuhr. Die Spannung war außerordentlich, mußten doch die drei letzten über mindestens 600 Sols führen, um den Gaumeistertitel zu erringen. Und es wurde geschafft. Mit 24 Sols mußte sich Erfurt geschlagen erkennen. Die Ergebnisse der Merseburger Mannschaft sind folgende:

1. Weber 621, 2. W. 612, 3. W. 608, 4. W. 607, 5. W. 606, 6. W. 605, 7. W. 604, 8. W. 603, 9. W. 602, 10. W. 601, 11. W. 600, 12. W. 599, 13. W. 598, 14. W. 597, 15. W. 596, 16. W. 595, 17. W. 594, 18. W. 593, 19. W. 592, 20. W. 591, 21. W. 590, 22. W. 589, 23. W. 588, 24. W. 587, 25. W. 586, 26. W. 585, 27. W. 584, 28. W. 583, 29. W. 582, 30. W. 581, 31. W. 580, 32. W. 579, 33. W. 578, 34. W. 577, 35. W. 576, 36. W. 575, 37. W. 574, 38. W. 573, 39. W. 572, 40. W. 571, 41. W. 570, 42. W. 569, 43. W. 568, 44. W. 567, 45. W. 566, 46. W. 565, 47. W. 564, 48. W. 563, 49. W. 562, 50. W. 561, 51. W. 560, 52. W. 559, 53. W. 558, 54. W. 557, 55. W. 556, 56. W. 555, 57. W. 554, 58. W. 553, 59. W. 552, 60. W. 551, 61. W. 550, 62. W. 549, 63. W. 548, 64. W. 547, 65. W. 546, 66. W. 545, 67. W. 544, 68. W. 543, 69. W. 542, 70. W. 541, 71. W. 540, 72. W. 539, 73. W. 538, 74. W. 537, 75. W. 536, 76. W. 535, 77. W. 534, 78. W. 533, 79. W. 532, 80. W. 531, 81. W. 530, 82. W. 529, 83. W. 528, 84. W. 527, 85. W. 526, 86. W. 525, 87. W. 524, 88. W. 523, 89. W. 522, 90. W. 521, 91. W. 520, 92. W. 519, 93. W. 518, 94. W. 517, 95. W. 516, 96. W. 515, 97. W. 514, 98. W. 513, 99. W. 512, 100. W. 511, 101. W. 510, 102. W. 509, 103. W. 508, 104. W. 507, 105. W. 506, 106. W. 505, 107. W. 504, 108. W. 503, 109. W. 502, 110. W. 501, 111. W. 500, 112. W. 499, 113. W. 498, 114. W. 497, 115. W. 496, 116. W. 495, 117. W. 494, 118. W. 493, 119. W. 492, 120. W. 491, 121. W. 490, 122. W. 489, 123. W. 488, 124. W. 487, 125. W. 486, 126. W. 485, 127. W. 484, 128. W. 483, 129. W. 482, 130. W. 481, 131. W. 480, 132. W. 479, 133. W. 478, 134. W. 477, 135. W. 476, 136. W. 475, 137. W. 474, 138. W. 473, 139. W. 472, 140. W. 471, 141. W. 470, 142. W. 469, 143. W. 468, 144. W. 467, 145. W. 466, 146. W. 465, 147. W. 464, 148. W. 463, 149. W. 462, 150. W. 461, 151. W. 460, 152. W. 459, 153. W. 458, 154. W. 457, 155. W. 456, 156. W. 455, 157. W. 454, 158. W. 453, 159. W. 452, 160. W. 451, 161. W. 450, 162. W. 449, 163. W. 448, 164. W. 447, 165. W. 446, 166. W. 445, 167. W. 444, 168. W. 443, 169. W. 442, 170. W. 441, 171. W. 440, 172. W. 439, 173. W. 438, 174. W. 437, 175. W. 436, 176. W. 435, 177. W. 434, 178. W. 433, 179. W. 432, 180. W. 431, 181. W. 430, 182. W. 429, 183. W. 428, 184. W. 427, 185. W. 426, 186. W. 425, 187. W. 424, 188. W. 423, 189. W. 422, 190. W. 421, 191. W. 420, 192. W. 419, 193. W. 418, 194. W. 417, 195. W. 416, 196. W. 415, 197. W. 414, 198. W. 413, 199. W. 412, 200. W. 411, 201. W. 410, 202. W. 409, 203. W. 408, 204. W. 407, 205. W. 406, 206. W. 405, 207. W. 404, 208. W. 403, 209. W. 402, 210. W. 401, 211. W. 400, 212. W. 399, 213. W. 398, 214. W. 397, 215. W. 396, 216. W. 395, 217. W. 394, 218. W. 393, 219. W. 392, 220. W. 391, 221. W. 390, 222. W. 389, 223. W. 388, 224. W. 387, 225. W. 386, 226. W. 385, 227. W. 384, 228. W. 383, 229. W. 382, 230. W. 381, 231. W. 380, 232. W. 379, 233. W. 378, 234. W. 377, 235. W. 376, 236. W. 375, 237. W. 374, 238. W. 373, 239. W. 372, 240. W. 371, 241. W. 370, 242. W. 369, 243. W. 368, 244. W. 367, 245. W. 366, 246. W. 365, 247. W. 364, 248. W. 363, 249. W. 362, 250. W. 361, 251. W. 360, 252. W. 359, 253. W. 358, 254. W. 357, 255. W. 356, 256. W. 355, 257. W. 354, 258. W. 353, 259. W. 352, 260. W. 351, 261. W. 350, 262. W. 349, 263. W. 348, 264. W. 347, 265. W. 346, 266. W. 345, 267. W. 344, 268. W. 343, 269. W. 342, 270. W. 341, 271. W. 340, 272. W. 339, 273. W. 338, 274. W. 337, 275. W. 336, 276. W. 335, 277. W. 334, 278. W. 333, 279. W. 332, 280. W. 331, 281. W. 330, 282. W. 329, 283. W. 328, 284. W. 327, 285. W. 326, 286. W. 325, 287. W. 324, 288. W. 323, 289. W. 322, 290. W. 321, 291. W. 320, 292. W. 319, 293. W. 318, 294. W. 317, 295. W. 316, 296. W. 315, 297. W. 314, 298. W. 313, 299. W. 312, 300. W. 311, 301. W. 310, 302. W. 309, 303. W. 308, 304. W. 307, 305. W. 306, 306. W. 305, 307. W. 304, 308. W. 303, 309. W. 302, 310. W. 301, 311. W. 300, 312. W. 299, 313. W. 298, 314. W. 297, 315. W. 296, 316. W. 295, 317. W. 294, 318. W. 293, 319. W. 292, 320. W. 291, 321. W. 290, 322. W. 289, 323. W. 288, 324. W. 287, 325. W. 286, 326. W. 285, 327. W. 284, 328. W. 283, 329. W. 282, 330. W. 281, 331. W. 280, 332. W. 279, 333. W. 278, 334. W. 277, 335. W. 276, 336. W. 275, 337. W. 274, 338. W. 273, 339. W. 272, 340. W. 271, 341. W. 270, 342. W. 269, 343. W. 268, 344. W. 267, 345. W. 266, 346. W. 265, 347. W. 264, 348. W. 263, 349. W. 262, 350. W. 261, 351. W. 260, 352. W. 259, 353. W. 258, 354. W. 257, 355. W. 256, 356. W. 255, 357. W. 254, 358. W. 253, 359. W. 252, 360. W. 251, 361. W. 250, 362. W. 249, 363. W. 248, 364. W. 247, 365. W. 246, 366. W. 245, 367. W. 244, 368. W. 243, 369. W. 242, 370. W. 241, 371. W. 240, 372. W. 239, 373. W. 238, 374. W. 237, 375. W. 236, 376. W. 235, 377. W. 234, 378. W. 233, 379. W. 232, 380. W. 231, 381. W. 230, 382. W. 229, 383. W. 228, 384. W. 227, 385. W. 226, 386. W. 225, 387. W. 224, 388. W. 223, 389. W. 222, 390. W. 221, 391. W. 220, 392. W. 219, 393. W. 218, 394. W. 217, 395. W. 216, 396. W. 215, 397. W. 214, 398. W. 213, 399. W. 212, 400. W. 211, 401. W. 210, 402. W. 209, 403. W. 208, 404. W. 207, 405. W. 206, 406. W. 205, 407. W. 204, 408. W. 203, 409. W. 202, 410. W. 201, 411. W. 200, 412. W. 199, 413. W. 198, 414. W. 197, 415. W. 196, 416. W. 195, 417. W. 194, 418. W. 193, 419. W. 192, 420. W. 191, 421. W. 190, 422. W. 189, 423. W. 188, 424. W. 187, 425. W. 186, 426. W. 185, 427. W. 184, 428. W. 183, 429. W. 182, 430. W. 181, 431. W. 180, 432. W. 179, 433. W. 178, 434. W. 177, 435. W. 176, 436. W. 175, 437. W. 174, 438. W. 173, 439. W. 172, 440. W. 171, 441. W. 170, 442. W. 169, 443. W. 168, 444. W. 167, 445. W. 166, 446. W. 165, 447. W. 164, 448. W. 163, 449. W. 162, 450. W. 161, 451. W. 160, 452. W. 159, 453. W. 158, 454. W. 157, 455. W. 156, 456. W. 155, 457. W. 154, 458. W. 153, 459. W. 152, 460. W. 151, 461. W. 150, 462. W. 149, 463. W. 148, 464. W. 147, 465. W. 146, 466. W. 145, 467. W. 144, 468. W. 143, 469. W. 142, 470. W. 141, 471. W. 140, 472. W. 139, 473. W. 138, 474. W. 137, 475. W. 136, 476. W. 135, 477. W. 134, 478. W. 133, 479. W. 132, 480. W. 131, 481. W. 130, 482. W. 129, 483. W. 128, 484. W. 127, 485. W. 126, 486. W. 125, 487. W. 124, 488. W. 123, 489. W. 122, 490. W. 121, 491. W. 120, 492. W. 119, 493. W. 118, 494. W. 117, 495. W. 116, 496. W. 115, 497. W. 114, 498. W. 113, 499. W. 112, 500. W. 111, 501. W. 110, 502. W. 109, 503. W. 108, 504. W. 107, 505. W. 106, 506. W. 105, 507. W. 104, 508. W. 103, 509. W. 102, 510. W. 101, 511. W. 100, 512. W. 99, 513. W. 98, 514. W. 97, 515. W. 96, 516. W. 95, 517. W. 94, 518. W. 93, 519. W. 92, 520. W. 91, 521. W. 90, 522. W. 89, 523. W. 88, 524. W. 87, 525. W. 86, 526. W. 85, 527. W. 84, 528. W. 83, 529. W. 82, 530. W. 81, 531. W. 80, 532. W. 79, 533. W. 78, 534. W. 77, 535. W. 76, 536. W. 75, 537. W. 74, 538. W. 73, 539. W. 72, 540. W. 71, 541. W. 70, 542. W. 69, 543. W. 68, 544. W. 67, 545. W. 66, 546. W. 65, 547. W. 64, 548. W. 63, 549. W. 62, 550. W. 61, 551. W. 60, 552. W. 59, 553. W. 58, 554. W. 57, 555. W. 56, 556. W. 55, 557. W. 54, 558. W. 53, 559. W. 52, 560. W. 51, 561. W. 50, 562. W. 49, 563. W. 48, 564. W. 47, 565. W. 46, 566. W. 45, 567. W. 44, 568. W. 43, 569. W. 42, 570. W. 41, 571. W. 40, 572. W. 39, 573. W. 38, 574. W. 37, 575. W. 36, 576. W. 35, 577. W. 34, 578. W. 33, 579. W. 32, 580. W. 31, 581. W. 30, 582. W. 29, 583. W. 28, 584. W. 27, 585. W. 26, 586. W. 25, 587. W. 24, 588. W. 23, 589. W. 22, 590. W. 21, 591. W. 20, 592. W. 19, 593. W. 18, 594. W. 17, 595. W. 16, 596. W. 15, 597. W. 14, 598. W. 13, 599. W. 12, 600. W. 11, 601. W. 10, 602. W. 9, 603. W. 8, 604. W. 7, 605. W. 6, 606. W. 5, 607. W. 4, 608. W. 3, 609. W. 2, 610. W. 1, 611. W. 0, 612. W. -1, 613. W. -2, 614. W. -3, 615. W. -4, 616. W. -5, 617. W. -6, 618. W. -7, 619. W. -8, 620. W. -9, 621. W. -10, 622. W. -11, 623. W. -12, 624. W. -13, 625. W. -14, 626. W. -15, 627. W. -16, 628. W. -17, 629. W. -18, 630. W. -19, 631. W. -20, 632. W. -21, 633. W. -22, 634. W. -23, 635. W. -24, 636. W. -25, 637. W. -26, 638. W. -27, 639. W. -28, 640. W. -29, 641. W. -30, 642. W. -31, 643. W. -32, 644. W. -33, 645. W. -34, 646. W. -35, 647. W. -36, 648. W. -37, 649. W. -38, 650. W. -39, 651. W. -40, 652. W. -41, 653. W. -42, 654. W. -43, 655. W. -44, 656. W. -45, 657. W. -46, 658. W. -47, 659. W. -48, 660. W. -49, 661. W. -50, 662. W. -51, 663. W. -52, 664. W. -53, 665. W. -54, 666. W. -55, 667. W. -56, 668. W. -57, 669. W. -58, 670. W. -59, 671. W. -60, 672. W. -61, 673. W. -62, 674. W. -63, 675. W. -64, 676. W. -65, 677. W. -66, 678. W. -67, 679. W. -68, 680. W. -69, 681. W. -70, 682. W. -71, 683. W. -72, 684. W. -73, 685. W. -74, 686. W. -75, 687. W. -76, 688. W. -77, 689. W. -78, 690. W. -79, 691. W. -80, 692. W. -81, 693. W. -82, 694. W. -83, 695. W. -84, 696. W. -85, 697. W. -86, 698. W. -87, 699. W. -88, 700. W. -89, 701. W. -90, 702. W. -91, 703. W. -92, 704. W. -93, 705. W. -94, 706. W. -95, 707. W. -96, 708. W. -97, 709. W. -98, 710. W. -99, 711. W. -100, 712. W. -101, 713. W. -102, 714. W. -103, 715. W. -104, 716. W. -105, 717. W. -106, 718. W. -107, 719. W. -108, 720. W. -109, 721. W. -110, 722. W. -111, 723. W. -112, 724. W. -113, 725. W. -114, 726. W. -115, 727. W. -116, 728. W. -117, 729. W. -118, 730. W. -119, 731. W. -120, 732. W. -121, 733. W. -122, 734. W. -123, 735. W. -124, 736. W. -125, 737. W. -126, 738. W. -127, 739. W. -128, 740. W. -129, 741. W. -130, 742. W. -131, 743. W. -132, 744. W. -133, 745. W. -134, 746. W. -135, 747. W. -136, 748. W. -137, 749. W. -138, 750. W. -139, 751. W. -140, 752. W. -141, 753. W. -142, 754. W. -143, 755. W. -144, 756. W. -145, 757. W. -146, 758. W. -147, 759. W. -148, 760. W. -149, 761. W. -150, 762. W. -151, 763. W. -152, 764. W. -153, 765. W. -154, 766. W. -155, 767. W. -156, 768. W. -157, 769. W. -158, 770. W. -159, 771. W. -160, 772. W. -161, 773. W. -162, 774. W. -163, 775. W. -164, 776. W. -165, 777. W. -166, 778. W. -167, 779. W. -168, 780. W. -169, 781. W. -170, 782. W. -171, 783. W. -172, 784. W. -173, 785. W. -174, 786. W. -175, 787. W. -176, 788. W. -177, 789. W. -178, 790. W. -179, 791. W. -180, 792. W. -181, 793. W. -182, 794. W. -183, 795. W. -184, 796. W. -185, 797. W. -186, 798. W. -187, 799. W. -188, 800. W. -189, 801. W. -190, 802. W. -191, 803. W. -192, 804. W. -193, 805. W. -194, 806. W. -195, 807. W. -196, 808. W. -197, 809. W. -198, 810. W. -199, 811. W. -200, 812. W. -201, 813. W. -202, 814. W. -203, 815. W. -204, 816. W. -205, 817. W. -206, 818. W. -207, 819. W. -208, 820. W. -209, 821. W. -210, 822. W. -211, 823. W. -212, 824. W. -213, 825. W. -214, 826. W. -215, 827. W. -216, 828. W. -217, 829. W. -218, 830. W. -219, 831. W. -220, 832. W. -221, 833. W. -222, 834. W. -223, 835. W. -224, 836. W. -225, 837. W. -226, 838. W. -227, 839. W. -228, 840. W. -229, 841. W. -230, 842. W. -231, 843. W. -232, 844. W. -233, 845. W. -234, 846. W. -235, 847. W. -236, 848. W. -237, 849. W. -238, 850. W. -239, 851. W. -240, 852. W. -241, 853. W. -242, 854. W. -243, 855. W. -244, 856. W. -245, 857. W. -246, 858. W. -247, 859. W. -248, 860. W. -249, 861. W. -250, 862. W. -251, 863. W. -252, 864. W. -253, 865. W. -254, 866. W. -255, 867. W. -256, 868. W. -257, 869. W. -258, 870. W. -259, 871. W. -260, 872. W. -261, 873. W. -262, 874. W. -263, 875. W. -264, 876. W. -265, 877. W. -266, 878. W. -267, 879. W. -268, 880. W. -269, 881. W. -270, 882. W. -271, 883. W. -272, 884. W. -273, 885. W. -274, 886. W. -275, 887. W. -276, 888. W. -277, 889. W. -278, 890. W. -279, 891. W. -280, 892. W. -281, 893. W. -282, 894. W. -283, 895. W. -284, 896. W. -285, 897. W. -286, 898. W. -287, 899. W. -288, 900. W. -289, 901. W. -290, 902. W. -291, 903. W. -292, 904. W. -293, 905. W. -294, 906. W. -295, 907. W. -296, 908. W. -297, 909. W. -298, 910. W. -299, 911. W. -300, 912. W. -301, 913. W. -302, 914. W. -303, 915. W. -304, 916. W. -305, 917. W. -306, 918. W. -307, 919. W. -308, 920. W. -309, 921. W. -310, 922. W. -311, 923. W. -312, 924. W. -313, 925. W. -314, 926. W. -315, 927. W. -316, 928. W. -317, 929. W. -318, 930. W. -319, 931. W. -320, 932. W. -321, 933. W. -322, 934. W. -323, 935. W. -324, 936. W. -325, 937. W. -326, 938. W. -327, 939. W. -328, 940. W. -329, 941. W. -330, 942. W. -331, 943. W. -332, 944. W. -333, 945. W. -334, 946. W. -335, 947. W. -336, 948. W. -337, 949. W. -338, 950. W. -339, 951. W. -340, 952. W. -341, 953. W. -342, 954. W. -343, 955. W. -344, 956. W. -345, 957. W. -346, 958. W. -347, 959. W. -348, 960. W. -349, 961. W. -350, 962. W. -351, 963. W. -352, 964. W. -353, 965. W. -354, 966. W. -355,

WIRTSCHAFTSZEITUNG

Offene Stellen

Vertreter gesucht für Sachsen, Ostpreußen, Pommern, Danzow, Ostbalt. Vertretung, 1. März 1914.

Alumacheniker wieder auch Fahrrad-reparaturen ausführen. Lohn, stellt sofort ein Otto Hantsch, Halle, Lurmitzstraße 156.

Suche einen tüchtigen jungen **Freiangehenden** dem es gelegen ist, sich im Buchdruck-fach auszubilden. Witz, Schmidt, Freiangehend, Mühlberg, Mühlstr. 23.

Büchler **Freiangehende** sofort gesucht. Heinrich Berlich, Freier, Halle, Krutzenbergstraße 25.

Suche sofort tüchtigen **Bäder u. Konditor** 17-18 Jahre alt, vom Lande. Frau Franke, Waderstraße, Halle, Charlottenstraße 17.

Feldherleitung

Sucht sofort oder später in die Jahre einreihen. Karl Deitz, Helfersmüller, Rab Dürrenberg.

Friseur für Sommerbad zu Mühlefeld gesucht. Friseur Schönel, Halle, Wilmersdorf 8.

Suche zum 15. Mai eine tüchtige, zuverlässige **Wirtschafterin** nicht unter 20 Jahren. Frau Anst. Witz, Witz, Witz, Witz.

Freiangehende dem es gelegen ist, sich im Buchdruck-fach auszubilden. Witz, Schmidt, Freiangehend, Mühlberg, Mühlstr. 23.

Büchler **Freiangehende** sofort gesucht. Heinrich Berlich, Freier, Halle, Krutzenbergstraße 25.

Jung. Mädchen

Suches schon gebiet, hat, für sofort oder später gel. Witz, Witz, Witz, Witz.

Suche für meinen Sohn zum 15. Mai ein tüchtiges, ordentliches **Mädchen** welches schon gebiet hat. Elisabeth Preuß, Steigerberg.

Suche älteres **Mädchen** für Geschäftsbüro zum 15. Mai. Frau Witz, Witz, Witz, Witz.

Suche für meinen Sohn zum 15. Mai ein tüchtiges, ordentliches **Mädchen** welches schon gebiet hat. Elisabeth Preuß, Steigerberg.

Grundstücksmarkt

Wohnhaus mit Garten, Anger und ein Morgen. Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnhaus mit Laden (Lebensmittel), Stall, Garten, Ziergarten, Witz, Witz, Witz, Witz.

Grundstück mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnhaus mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Kaufsuche

Veranda mit Abbruch laufend, mit Wägen und Preis um 2.1000 an die Weimarerische Zeitung, Weimar.

2 1/2-jähriger Leiterwagen zu kaufen gesucht. Off. unt. 5 3764 an die Exp. d. Ztg.

Wohnhaus mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Heiratsangelegenheiten

Heirat Junges Mädchen, 27 Jahre, sucht die Bekanntschaft eines sol. Herrn zwecks Heirat. Off. unt. 5 3764 an die Exp. d. Ztg.

Heirat ein tüchtiger Mann, 34 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer sol. Frau. Off. unt. 5 3764 an die Exp. d. Ztg.

Heirat ein tüchtiger Mann, 34 Jahre, sucht die Bekanntschaft einer sol. Frau. Off. unt. 5 3764 an die Exp. d. Ztg.

Tiermarkt

Zwei Pferde ein trag. Pferd und zwei leichte Zetelponen zu verkaufen. Witz, Witz, Witz, Witz.

4-jähriges gutes Pferd zu verkaufen. Witz, Witz, Witz, Witz.

5-jähriges gutes Pferd zu verkaufen. Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnungsmarkt

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

Wohnung mit Garten, Stall, Witz, Witz, Witz, Witz.

